

komfort.

Ausstellung · Immelmannstr. 22
73054 Eisligen · T (071 61) 9 84 95-0
Büro · Werkstatt · Salacher Straße 84
73054 Eisligen · T (071 61) 9 84 85-0

 **Stübler**
www.stuebler.de

Z EISLINGER ZEITUNG

mit den amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Eisligen/Fils



**Seite 4: Mittagessen kostet 30 Cent mehr
Die Schülermensa wird teurer**

52

101. Jahrgang
10. 7. 2010



**Seite 3:
Familientreff öffnet**

Ab 14. Juli können Eltern
„s' Café“ besuchen.



**Seite 6:
SchulArt Entdeckungen**

Noch bis zum 23. Juli Kunstaus-
stellung der Silcherschule.

Kinder aus sozial benachteiligten Familien erhalten nach wie vor Vergünstigung Mensaessen kostet künftig 2,50 Euro

Das Essen in den Schulmensen stand gleich zweimal auf der Tagesordnung des Verwaltungsausschusses. Zunächst ging es um eine Anhebung des Preises auf 2,50 Euro zum Beginn des neuen Schuljahrs im September.

Bisher waren für ein Essen in den drei Mensen der Eisinger Schulen 2,20 Euro fällig. Dieser Betrag deckte jedoch im günstigsten Fall lediglich 35 Prozent der Kosten, sagte Bürgermeister Klaus Heining. Deshalb komme man an einer moderaten Erhöhung um 30 Cent nicht vorbei – zumal der Essenspreis im Vergleich mit den umliegenden Kommunen auch dann noch im unteren Bereich liege.

Ein „deutliches Zeichen unserer sozialen Verantwortung“ werde damit gesetzt, dass es bei Schülern aus sozial benachteiligten Familien beim Preis von 1 Euro bleibe – der städtische Zuschuss werde entsprechend angehoben. Bedauert wurde von den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses, dass



In der Mensa des Schulzentrums Ösch - Guten Appetit!

bisher nur fünf Schüler diese Vergünstigung in Anspruch nehmen. Die Verwaltung will deshalb verstärkt auf diese Unterstützung hinweisen. Genaue Zahlen, wie viele Familien ein Anrecht hätten, lägen aus Datenschutzgründen nicht vor. Heining brachte in diesem Zusammenhang auch die Idee ei-

ner „Sozialkarte“ ins Spiel, um die Hemmschwelle zu minimieren. Man müsse ein „Gesamtpaket der Vergünstigungen schnüren“ – von der Mensa über Bücherei, Hallenbad, der Ausstellung von Ausweispapieren bis zur Schülerbeförderung. Gerd Fischer (Freie Wähler) wollte der Erhöhung „zum jet-

zigen Zeitpunkt“ nicht zustimmen. Unter anderem deswegen, weil in den vergangenen drei bis vier Monaten die Zahl der verkauften Essen dramatisch zurückgegangen seien. Seine Fraktionskollegin Doris Bieg und Lothar Weccard (Grüne) votierten ebenfalls mit „Nein“. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsausschusses schlossen sich dem Vorschlag der Verwaltung an.

Außerdem wurde darüber diskutiert, wie die Akzeptanz des Essens verbessert werden könne. „Es muss irgendwann schick sein, in der Mensa essen zu gehen“, meinte Erster Beigeordneter Herbert Fitterling. Als Ursachen der mangelnden Nachfrage wurden verschiedene Umstände vermutet: So käme es auf den Stundenplan an. Finde kein Nachmittagsunterricht statt, gingen die Kinder nicht in die Mensa. Zudem seien die meisten stark auf Fastfood ausgerichtet. Viele Eltern gäben Geld mit, das dann in umliegenden Gastronomiebetrieben oder Geschäften ausgegeben werde. *sab*

Hofmann-Menü weiterhin Hauptlieferant der Mensen im Schulzentrum

Schulessen im Ösch: Es bleibt bei Tiefkühlkost

Das Essen für die Mensa im Schulzentrum „Ösch“ wird weiterhin von der Firma Hofmann-Menü bezogen. Das haben die Mitglieder des Verwaltungsausschusses beschlossen. Vorher gab es längere Diskussionen.

Eigentlich wollte Stadtrat Gerd Fischer (Freie Wähler) erreichen, dass die Schulkonferenz der Schillerschule noch ein Mitspracherecht hat. Die tagte nämlich erst am Donnerstag – also nach der Sitzung des Ausschusses. Fischer und die übrigen Gegner

einer sofortigen Abstimmung hatten sich jedoch verrechnet – letztlich wurde doch der ursprüngliche Verwaltungsantrag angenommen.

In der Sache wurde weniger gestritten. Thema war, ob das Essen für die Mensa im „Ösch“ weiterhin aus Tiefkühlkost bestehen soll. Vorteile: Es handle sich um eine flexible Lösung, man könne den Speiseplan selber gestalten, das Essen würde punktgenau zubereitet und nicht lange warm gehalten, erklärte Sandra Fischer vom Landesnetzwerk Schulverpfle-

gung, die als externe Beraterin eingebunden worden war. Entscheidend sei jedoch, dass die Ausstattung der Mensa auf die Zubereitung solcher Gerichte zugeschnitten sei. Zudem würden die Tiefkühlgerichte nur je 2,40 Euro im Einkauf kosten – während die Frischkost, die die Silcherschule und die Dr.-Engel-Realschule aus der Küche des Altenzentrums St. Elisabeth beziehen, mit 3,40 Euro pro Portion zu Buche schlage.

Grundlage aller Überlegungen war der Umstand, dass deutlich weniger Essen in der Mensa

verzehrt wurden als erwartet. So sei bei der Planung im Jahr 2006 von 40.000 Essen pro Jahr ausgegangen worden. Tatsächlich wurden 2009 nur knapp 12.800 Mahlzeiten verkauft. Deshalb hatte die Verwaltung den Vertrag mit dem bisherigen Lieferanten vorsorglich zum Ende des Schuljahrs gekündigt, um Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen. Letztlich blieb man dann jedoch bei der bisherigen Lösung. Allerdings solle die Zubereitung verbessert werden, um mehr Akzeptanz bei den Schülern zu erreichen. *sab*